



André Wronski

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, liebe Leserinnen und Leser!

Viel Neues hat dieser Sommer gebracht, über das ich in dieser Ausgabe meines Newsletters berichten möchte.

Neu hingegen ist nicht, dass auf die Freiwilligen Feuerwehren Verlass ist, auch wenn es mal hart auf hart kommt. In kürzester Zeit wurden eine Reihe von Großbränden bewältigt, Flüchtlings-

unterkünfte hergestellt, Flüchtlinge versorgt und (vermeintlich nebenbei) das Tagesgeschäft bewältigt.

Ich bin stolz auf meine Freiwilligen Feuerwehren und ich hoffe, Sie sind und Ihr seid das auch!

Es grüßt

André Wronski

Themen dieser Ausgabe:

- Großeinsätze mit und ohne Feuer
- Neues Fahrgestell für HLF20
- Neue Unterkunft für die FF Berliner Tor
- Weiteres Feuerwehrhaus fertiggestellt
- Gästehäuser in Hahnenklee erfolgreich verkauft
- Hinweis für Fördervereine
- Detlef Podalski in den Ruhestand gewechselt
- Neue Bildungsreferentin bei der Jugendfeuerwehr
- 40 Jahre Dienst in der Freien und Hansestadt Hamburg
- Stabsleiter zurückgetreten



Feuer und Flamme
für Spiele in Hamburg

Einsatzzahlen im ersten Halbjahr schnellen auf Rekordniveau und das Einsatzspektrum nimmt von Tag zu Tag zu:

Von Bunkern und Feldbetten.

Hinter uns liegen einige beeindruckende Monate. 10 Großbrände sowie weitere Sondereinsätze haben die Freiwilligen Feuerwehren neben dem Tagesgeschäft gefordert. Und auch dieses hatte es in sich. **Bereits jetzt haben unsere Wehren über 2.500 Einsätze und damit mehr als im ersten Halbjahr 2014 abgearbeitet. Das ist ein Zuwachs von über 50 Prozent!**

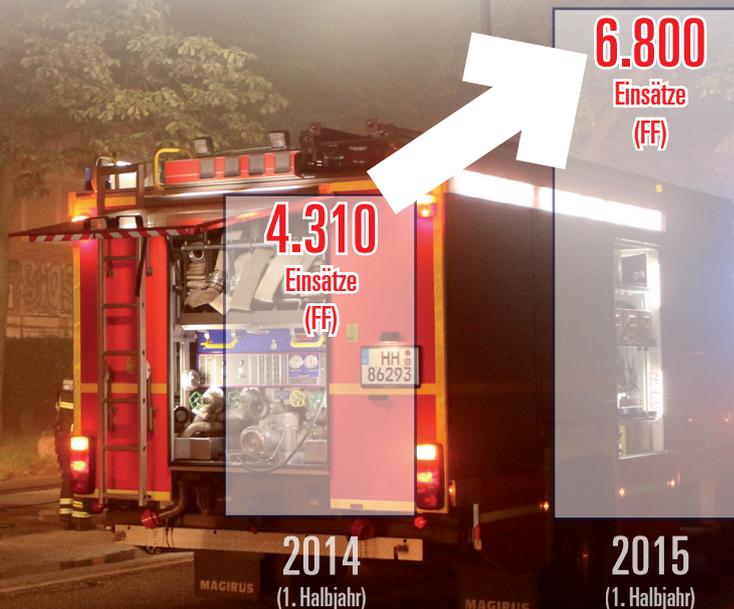
Den größten Anteil nahmen dabei die **wetterbedingten Alarmierungen** ein. 2014 wurden durch die Freiwilligen Feuerwehren insgesamt (!) 868 Einsätze im Bereich Technische Hilfeleistung bewältigt, 2015 waren es bisher (!) bereits über 2.600. Mit Blick auf den anstehenden Herbst wird diese Zahl sicherlich noch weiter ansteigen.

Aber auch bei den **Brandmeldeanlagen** (BMA) konnte eine Steigerung verzeichnet werden. Im Vergleichszeitraum 1. Halbjahr 2014 gab es 375 „FEUBMA“-Alarmierungen, im bisherigen 1. Halbjahr 2015 waren es bereits mehr als 500.

Über diese Einsätzen hinaus waren unsere Freiwilligen Feuerwehren jedoch auch an anderer Stelle im Einsatz: Am 25. Juli stellten drei Freiwillige Feuerwehren in den Zentralen Erstaufnahmeeinrichtungen (ZEA) während eines Unwetters vom frühen Abend bis 3 Uhr nachts die **Sicherheitswache**. Das verdient besonderen Dank und Respekt!

In der Feuerwehrrakademie wurde die **Unterbringung von Flüchtlingen** vorbereitet und diese versorgt. In den Messehallen haben Freiwillige Feuerwehren mitgeholfen, Betten aufzubauen.

Weiter auf Seite 2





Großeinsätze seit der Jahreshauptversammlung:

17.07.	FEU3	Harburger Ring	8 FFen
19.07.	FEU2	Lokstedter Damm	4 FFen
24.07.	FEU2	Obergeorgsw. Damm	7 FFen
25.07.	NIL	Bereitstellung ZEA	3 FFen
25.07.	FEU2Y	Hohenwischer Straße	6 FFen
04.08.	VSG	Bredowstraße (FeuAk)	2 FFen
4./5.08.	FEU6R	Marckmannstr. (Bunker)	47+ FFen
06.08.	NIL	Messegelände (Flüchtl.)	3 FFen
06.08.	TH4R	Billbrookdeich	7 FFen
07.08.	FEU2	Wendenstraße	1 FF
08.08.	FEUE	Von-Sauer-Str. (Bunker)	17 FFen
08.08.	NOTFR	Spadenländer Elbdeich	1 FF
15.08.	FEU3	Dörriesweg	8 FFen
16.08.	FEU2	Alsterdorfer Straße	6 FFen

FEU = Feuer mit Alarmstufe | Y = Menschenleben in Gefahr | VSG = Versorgung | TH = Technische Hilfeleistung | R = Rettungsdienst | FEUE = Explosion | NOTFR = Notfall Rettungsdienst

Neues Fahrgestell für die neue Generation der HLF 20.

Die neue Generation der Einsatzfahrzeuge auf dem ersten Stellplatz wird 2016 beschafft werden. Sie ersetzt die Mitte der 1990er in Dienst gestellten LF 16/12 auf MB-Fahrgestell.

Mit den neuen Löschgruppenfahrzeugen HLF 20 werden wir nicht nur modernsten Anforderungen an die Beladung Rechnung tragen, vor allem auch das Fahrgestell wird sich von bisherigen Fahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg unterscheiden.

Das HLF 20 wird auf einem

Scania-Fahrgestell Typ P 320 Euro 6 4x4 mit AT-Aufbau von Magirus geliefert werden. Dabei wird wieder auf die bewährte Monohülle für die Kabine zurückgegriffen.



Typenfotos: Scania

Von Bunkern und Feldbetten. (Fortsetzung von Seite 1)

Besondere mediale Bedeutung haben die beiden Einsätze in den **Hochbunkern** erfahren. Insbesondere das Feuer in der Marckmannstraße hat die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr am Tage besonders gefordert. **Mehr als die Hälfte aller Wehren unserer Stadt waren bei diesem Feuer vor Ort im Einsatz.** In Hochzeiten waren rund **140 Einsatzkräfte (allein) der FF zeitgleich vor Ort** in Rothenburgsort. Dabei konnten gerade auch eine Reihe von **Sonderkomponenten** ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen: Die Fernmeldewehren (erstmalig bei einer solchen Lage mit einem der Führungs- und Lageanhänger für die Einsatzbesprechungen), die Versorgungswehren (neben einer VSG-Lage an der Feuerwehrakademie), Einheiten zur Dekontamination der Einsatzkräfte sowie Spür- und Messeinheiten.



Jeden Tag erreichen uns neue Meldungen über **Rekordzahlen beim Zustrom von Flüchtlingen**. Auch die Feuerwehr Hamburg engagiert sich hier. Neben der Absicherung von ZEAen bei Unwetter wurde kurzfristig die Unterbringung von Flüchtlingen in der Mehrzweckhalle an der Feuerwehrakademie ermöglicht, die Versorgungswehren kümmerten sich um das leibliche Wohl, das DRK betreute die Personen. Weitere Freiwillige Feuerwehren bauten zudem mit einigen Kollegen der Berufsfeuerwehr in den Messehallen Feldbetten auf.



Ich will allen beteiligten Kameradinnen und Kameraden ganz herzlich für ihren freiwilligen Einsatz danken. Wir tragen hier als ehrenamtliche Organisationen einen wichtigen Teil dazu bei, diese große Herausforderung für unsere Stadt zu bewältigen.



Doch bei all den positiven Nachrichten mischt sich auch manchmal der eine oder andere negative Ton dazu. So erreichten mich insbesondere nach den Großeinsätzen Rückmeldungen aus den Wehren über die **mangelhafte Berichterstattung über die FF in den Medien**. Besonderes Lob an dieser Stelle verdient daher unsere **AG Medien und Kommunikation**. Ihr ist es neben anderen auch zu verdanken, dass bei dem TH4R-Einsatz im Gewerbegebiet Billbrook mit einer Gaswolke trotz später Stunde die KATWARN-Meldung über die sozialen Medien schnell verbreitet werden konnte.

In der **Tagespresse** hingegen ist vom besonderen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren nichts zu lesen, dafür werden einzelne Kolleginnen und Kollegen herausgehoben. Dass dies auf Kritik aus Reihen der FF stößt, kann ich sehr gut nachvollziehen. **Hier wünschen sich die 2.600 Feuerwehrmänner und -frauen der Freiwilligen Feuerwehren und ihr Landesbereichsführer mehr Engagement der Pressestelle unserer Feuerwehr Hamburg.**

Fotos: Dominik Angerer, FF Ottersen/Bahrenfeld



Neue Unterkunft für die FF Berliner Tor.

21 Jahre lang teilte sich die FF Berliner Tor mit der FF Billstedt-Horn die Liegenschaft am Bergmannring 4 in Hamburg-Horn. Nun konnte für die FF Berliner Tor endlich eine bessere Lösung gefunden werden.

Die FF Berliner Tor zog 1994 nach der Auflösung der Sammelunterkunft am Großmarkt in die bisherige Liegenschaft ein, nachdem diese von der FF Billstedt-Horn bereits zwei Jahre zuvor bezogen wurde. Aus der Not der Unterbringung heraus zog die FF Berliner Tor in das Kellergeschoß der Liegenschaft ein. Dass dies unangemessen und suboptimal war, stand außer Frage.

Kürzlich bot sich die Möglichkeit einer **Anmietung von neuen Diensträumen** in unmittelbarer Nachbarschaft der bisherigen Unterkunft. Den gleichen Hof angrenzend, kann nun die FF Berliner Tor ab dem 1. September 200 m² **moderne Diensträume mit Tageslicht** in der Liegenschaft am Bergmannring 6 beziehen.

Die Wehr verfügt nun endlich auch über eine geräumige, und aus Sicht des Unfallschutzes, zufriedenstellende Unterkunft. Die Unterbringung der beiden Einsatzfahrzeuge kann in der bisherigen Remise verbleiben. Die Mannschaft der FF Berliner Tor renovierte in Eigenleistung ihre Räumlichkeiten. Die Arbeiten sind fast abgeschlossen. Auch die **FF Billstedt-Horn** unterstützte ihre Nachbarn tatkräftig.

Wir freuen uns, nun endlich auch der FF Berliner Tor, wenn auch längst überfällig, trotz knapper Haushaltsmittel eine angemessene, zukunftsfähige Unterkunft für ihren Dienstbetrieb und Kameradschaft zur Verfügung stellen zu können!



Foto: FF Kirchwerder-Süd

Weiteres Feuerwehrhaus fertiggestellt.

Erst im April wurde am Hower Hauptdeich Richtfest für das neue Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Kirchwerder-Süd gefeiert. Nun ist die neueste und somit modernste Unterkunft einer FF fertig und konnte bereits bezogen werden.

Der 3-Spänner in den Vierlanden ist das dritte Objekt, das mit Hilfe des **1. Sanierungsprogramms der Hamburgischen Bürgerschaft** für Freiwillige Feuerwehrhäuser errichtet werden konnte. Es bietet ausreichend Platz für zwei Löschfahrzeuge und ein Kleinboot vom Typ 1. Das Grundstück liegt unweit der bisherigen Remise. Dieses angemietete, ohnehin sehr kleine Objekt wurde der FF gekündigt und daher war der Neubau dringend erforderlich. Die Zufahrt erfolgt direkt über den Hauptdeich an der Elbe.

EFEU-Gästehäuser erfolgreich verkauft!

Nach dem mehrheitlichen Beschluss der Mitgliederversammlung am 16. August 2014 hat sich der Vorstand der Erholungsfürsorge um einen Verkauf der beiden Gästehäuser im Harz bemüht. Erfreulicherweise hat sich ein Käufer für die Immobilien in Hahnenklee gefunden.

Über den Hintergrund der notwendigen und für unsere Freiwillige Feuerwehr bitteren Entscheidung, das Objekt zu veräußern, habe ich bereits mehrfach berichtet. Er lag in der Einschätzung des Vereins, dass über eine längere Zeit ein wirtschaftlich positiver Betrieb für die FF nicht mehr möglich sei. Am 28. Februar diesen Jahres wurden die beiden Gästehäuser geschlossen.



Foto: Armin Schack

Der Vorstand hat sich nach Prüfung aller Angebote für einen Pensionsbetreiber aus Hahnenklee entschieden. Als neuer Betreiber der Gästehäuser verfügt dieser über viel Erfahrung, da er in Hahnenklee bereits die gutgehende Pension „**Residenz Bocksberg-Blick**“ betreibt.

Ich freue mich darüber hinaus besonders, dass Herr Motzкус die Gästehäuser auch im Sinne von EFEU weiterführen möchte. Für Angehörige der Feuerwehr Hamburg soll es in diesem Zusammenhang **Sonderkonditionen** geben. Hierzu informiere ich zu gegebener Zeit. Über die weiteren Schritte muss nun die Mitgliederversammlung beraten.

Feststellungsbescheide für Fördervereine.

Mit Einfügung des § 60a der Abgabenordnung (AO) im Dezember 2014 ist für gemeinnützige Körperschaften die Einholung eines Feststellungsbescheides durch das zuständige Finanzamt erforderlich, der die Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 60 AO feststellt.

Diese Feststellung der Satzungsmäßigkeit ist für die Besteuerung der Körperschaft und der Steuerpflichtigen, die Zuwendungen in Form von Spenden und Mitgliedsbeiträgen erbringen, bindend.

Ferner sind Festlegungen im Wege der **Satzungsänderung der Fördervereine** zu empfehlen, die den Verbleib des Vereinsvermögens im Falle der Auflösung des Vereins bzw. des Wegfalls der steuerbegünstigenden Zwecke nach Abgabenordnung eindeutig regeln. Hier ist die

Benennung der eigenen Freiwilligen Feuerwehr möglich.

Ich empfehle den Vorständen der Fördervereine und gleichgelagerter Körperschaften unserer Freiwilligen Feuerwehren, die Satzungen entsprechend den neuen rechtlichen Vorschriften anzupassen, sich mit ihren zuständigen Finanzämtern in Verbindung zu setzen und entsprechende **Feststellungsbescheide gemäß § 60a AO** unter Vorlage der eigenen Satzungen zu beantragen.

Detlef Podalski ist in den Ruhestand gewechselt.

Vor gut zehn Jahren wurde das „Landesbereichsmanagement“ der FF geschaffen. Beinahe seit der ersten Stunde war auch Detlef Podalski mit dabei. Am 1. August ist unser langjähriger Leiter des LBM in den wohlverdienten Ruhestand gegangen.

Als ehemaliger Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Langenhorn-Nord war er in der FF kein Unbekannter. In seiner „ehrenamtlichen Zeit“ konnte seine Wehr auf wichtige Meilensteine wie die Gründung der Jugendfeuerwehr und den Neubau des Feuerwehrhauses blicken.

Damit war er seit 2006 auch

in seiner beruflichen Funktion befasst. Am 15.12.2006 wechselte der Beamte zur Feuerwehr und war neben den klassischen Leitungsfunktionen für die Steuerung der internen Verwaltungsangelegenheiten, die Steuerung des Budgetbereichs, die Koordination des Gebäudemanagements, den betriebswirtschaftlichen Angelegenheiten und den Querschnittsaufgaben im LBM zuständig. Mit ihm verlieren wir einen Mann mit viel Sachkompetenz und Herz für die FF.

Ich möchte Detlef auch auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für die geleistete Arbeit zum Wohle der FF Hamburg danken!

Nachbesetzungen im Landesbereichsmanagement

Die Stellenausschreibung für die Controlling-Haushalt-Personal-Stelle in unserem Landesbereichsmanagement hat mittlerweile Ergebnisse erbracht. Es folgt nun die Auswahl und ich hoffe, dass wir bald wieder diese wichtige Stelle besetzen können. So bald wie möglich wird auch die Leitungsfunktion ausgeschrieben, damit unsere Verwaltung wieder voll besetzt die ehrenamtlichen Angehörigen der FF unterstützen kann.

Die nächsten Termine

Hanseatenpokal

12.09.2015, Wellingsbüttel

Tag der offenen Tür an der Feuerwehrakademie

12.09.2015, Billbrook

39. August-Ernst-Pokal

26.09.2015, 09.00 Uhr
Otto-Hahn-Schule, Tonndorf

Treffen der Ehrenabteilung der FF Hamburg

11.10.2015, 09.00 Uhr,
Volkshaus Berne

Verstärkung in der Bildungsarbeit unserer Jugendfeuerwehr.

Zum 1. September 2015 kann die Jugendfeuerwehr Hamburg die derzeit unbesetzte ¼-Stelle der Bildungsreferenten nach dem Ausscheiden von Susan Busch endlich wieder nutzen.

Andrea Hingst wird die außerschulische Bildungsarbeit ergänzen. Ihre Erfahrungen mit Festivals, Workshops und Theaterstücken erscheint uns als gute Ergänzung zu den bisherigen Bildungsangeboten, besonders im Hinblick auf den bevorstehenden 50. Geburtstag der Jugendfeuerwehr Hamburg im Jahr 2017.

Mit ihrem sozialpädagogischen Hintergrund ergänzen **Kathy Remek** und Andrea Hingst nun gemeinsam das Angebot der Ehrenamtlichen mit einer vollen Stelle und unterstützen diese mit Beratung, Aus- und Weiterbildung. Diese volle **Stelle** ist insbesondere im Hinblick auf die gestiegene Anzahl von Jugendfeuerwehren und Minifeuerwehren und der Anforderungen der Jugendarbeit in einer Großstadt **nicht mehr ausreichend**, so dass ich die Hoffnung der Jugendfeuerwehr sehr gut nachvollziehen kann, dass eine weitere Erhöhung in der Zukunft möglich sein muss.

Kontakt: Andrea.Hingst@JF-Hamburg.de



Foto: privat

40 Jahre im Dienst der Freien und Hansestadt Hamburg.

Im Juni feierte Andreas Neven sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Beamter. Seit 2010 ist er bei der FF Hamburg als Geschäftsführer des LBF tätig, vorher hat er in der Landesfeuerwehrschule gearbeitet.

Ich will die Gelegenheit nutzen, ihm für sein Engagement herzlich zu danken!

Wahlausschreibung: Stabsleiter Björn Beeken zurückgetreten.

Einer meiner vier Vertreter, der Stabsleiter Ausbildung Björn Beeken, ist von seinem Amt zurückgetreten. Ich freue mich jedoch sehr, dass er sich künftig an anderer Stelle, in anderer Funktion für die Interessen unserer FF weiterhin einsetzen wird und wünsche ihm dabei viel Erfolg, verbunden mit dem Dank für seinen bisherigen Einsatz.

